



Burkhardt-Haus
erbaut 1912

Gsteigerzeiger

Februar 2011

Nr. 13

QUARTIERVEREIN
GSTEIG

Agenda	S. 1	Anzeigen	S. 2
Rückblick: Samichlous, Apéro	S. 1	Einladung zur Hauptversammlung	S. 3
Schlittelweg	S. 2	Leute aus dem Quartier	S. 4
Häckseldienst, Heizölbestellung	S. 2		

Agenda

Hauptversammlung

29. März 2011, 20.00 Uhr, im Geographiezimmer
des Gymnasiums

Traktandenliste S. 3

Brunch

19. Juni 2011

Für alle Quartierbewohner und -bewohnerinnen

Rückblick

Samichlous-Besuch 6. 12. 2010

Auch im vergangenen Jahr besuchte der Samichlous die Kinder im Gsteig. Tage zuvor hatte es schon geschneit, die Szenerie stimmte: Die Gymwiese lag unter einer kinderstiefelhohen Schneeschicht, im Quartier gab es kaum Verkehr, ruhig senkte sich der Abend über die Stadt.

Die Kinder und ihre Begleiter /-innen kamen erwartungsfroh mit Laternen zum Panorama vor dem Gymnasium. Und bald hörte man auch ein Glöcklein und sah den Samichlous in rotem Ornat, den Sack auf dem Rücken, das Hamo-Wägli hinaufkommen. Aber Petrus hatte kein Einsehen. Er liess das angekündigte Warmlufttief ungebremst über Burgdorf ziehen, schon zu Beginn tropfte der Schnee von den Bäumen, Regen setzte ein, und die ganze Samichlous-Gesellschaft musste unter dem Dach der Veloständer Zuflucht nehmen. Schade. Aber alle 20 Kinder konnten ihre Versli aufsagen, für alle hatte der Samichlous Lob, Ermahnungen und Aufmunterungen und am Schluss ein Säckli mit den traditionellen Gaben bereit. Er ging sehr spontan und individuell auf die Kinder ein.

Interessant, wie viele Kinder auch in der nüchternen Atmosphäre unter dem Velodach vom Samichlous sichtlich beeindruckt waren.

Untergegangen ist der Hinweis, dass die Säckli dem Samichlous zurückgegeben werden sollten. Der Quartierverein nimmt sie für ihn entgegen, an der Jahresversammlung am 29. März oder im Briefkasten Staffelweg 1 (Isabel Müller).

Apéro Quartierverein

Wegen den Weihnachtsferien fand der Neujahr-Apéro erst am 9. Januar 2011 statt. Trotz des etwas späten Datums haben über 50 Quartierbewohner den Weg ins katholische Kirchgemeindehaus auf sich genommen, um zusammen noch einmal auf das neue Jahr anzustossen, ein wenig zu plaudern und schöne Musik zu hören. Marie-Anne Gerber, einige ihrer SchülerInnen und Annemarie Zürcher verzauberten die Besucher mit klassischen Klängen, osteuropäischer Musik und einer Abba-Melodie.

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei den MusikerInnen für die Darbietungen bedanken!



Zum grossen Besucheraufmarsch haben sicher auch die **“neuen alten Gartenstühle“** beigetragen, die mit dem Hinweis auf den Apéro an verschiedenen Orten im Quartier aufgestellt waren. Diese werden von nun an, für die

Anlässe des Quartiervereins werben – als Erinnerung und Einladung zum Besuch der Veranstaltungen.

Der Vorstand hat sich über all die positiven Rückmeldungen zu den Stühlen gefreut.

Sehr erfreut wären wir auch über eine Verstärkung. Wenn Sie mithelfen möchten, im Vorstand gute Ideen fürs Quartier zu entwickeln und umzusetzen, melden Sie sich bitte bei unserer Präsidentin.

:

Christina Wenger (034 422 39 54)
oder schreiben ein Mail an
quartierverein-gsteig@hotmail.com

Schlittelweg

Ein kunterbuntes frohes Treiben war diesen Winter am Techstutz zu beobachten. Alt und Jung freuten sich während der kalten und schneereichen Tage dieses Winters über eine vergnügliche Schlittelfahrt.



Häckseldienst

Wieder organisieren wir den bewährten, preiswerten Häckseldienst. An den aufgeführten Terminen besucht ein Häcksler zwischen 13:30 Uhr und ca. 16:00 Uhr alle, die sich anmelden.

Häcksler und Traktor sind relativ gross. Legen Sie ihr Häckselgut daher nahe an die Strasse. Ihre Anwesenheit wird vorausgesetzt. Das Häckselgut wird offen zurückgelassen oder ab

Maschine und in bereitgestellte Körbe oder Säcke gefüllt.

Was kann gehäckselt werden?

Astwerk und Strauchschnitt (verholzt), Stammabschnitte bis 25 cm Durchmesser
Das Häckselgut muss frei von Steinen und Erde sein.

Termine:

Frühling: 26. März 2011

Herbst: 19. November 2011

Kosten:

10 Min.: 15 CHF / 15 Min: 17 CHF / 30 Min: 34 CHF

Anmeldung:

An Markus Fessler, Tel.: 034 422 02 82 oder

Email: quartierverein-gsteig@hotmail.com

Heizöl-Sammelbestellung durch den Quartierverein

In diesem Jahr zeichnet sich durch den frühen Winterbeginn und die ausgesprochen tiefen Temperaturen um die Jahreswende ein höherer Ölverbrauch ab. Wir bieten deshalb neben der Lieferung am Ende der Heizperiode (Ende Juni) eine zusätzliche Lieferung im Spätwinter (Anfang April) an. Die Hauptliefermenge sollte für den zweiten Termin vorgesehen werden. Vor den Sommerferien kann man mit tieferen Preisen rechnen, sofern nicht aussergewöhnliche Ereignisse die Preise stärker beeinflussen als die Jahreszeit.

Bitte den Bestell-Talon (S. 3) schicken an:
Quartierverein Gsteig, Jungfraustrasse 30, 3400 Burgdorf

oder: quartierverein-gsteig@hotmail.com

Anzeigen

2 Nistkästen für Spyri (Mauersegler) und
1 Fledermauskasten.

Familie Bürki Reist, Tel. 034 422 16 62

PRO VELO
EMMENTAL

velostation burgdorf dienstleistungen



Velobörse

Burgdorf – Markthalle

19. März 2011

Annahme: 9.00 – 11.30 h (Ausweiskontrolle)

Verkauf: 13.30 – 16.00 h

für Mitglieder ab 12.30 h

Auszahlung: 15.15 – 16.00 h

<http://www.provelo-emmental.ch> (Angebot – Velobörse)



Burkhardt-Haus
erbaut 1912

QUARTIERVEREIN
GSTEIG

**Einladung zur 24. Hauptversammlung
Dienstag, 29. März 2010 / 20.00 h
Zimmer 106 (Geografie) im Gymnasium Burgdorf**

**20.00 Uhr Beginn der Hauptversammlung
Anschliessend gemütlicher Ausklang mit kaltem Imbiss**

Traktanden

1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokoll der HV 10 (wird in beschränkter Anzahl an der HV aufgelegt)
4. Jahresbericht 2010
5. Jahresrechnung 2010/ Revisorenbericht/ Mutationen Mitglieder
6. Wahlen
7. Jahresprogramm 2011
8. Information über die Verkehrsberuhigung und Parkplatzerhebung
9. Budget 2011
10. Anträge der Mitglieder und Verschiedenes

Anträge zuhanden der Versammlung müssen bis **spätestens am 28. Februar 2010** bei Christina Wenger, Jungfraustrasse 30 od. quartierverein-gsteig@hotmail.com eintreffen.

Alle Mitglieder des Quartiervereins Gsteig sind zur Hauptversammlung herzlich eingeladen, ebenso Interessierte, die dem Quartierverein beitreten möchten.

Mit freundlichen Grüssen
Quartierverein Gsteig

Christina Wenger

Heizöl-Bestellung bis 15. März 2011

Name:

Adresse:

Telefonnummer und ev.. E-mail-Adresse:.....

Lieferung 1 - Anfang April

Gewünschte Menge: **ca. Liter**

Lieferung 2 - Ende Juni

Gewünschte Menge: **ca. Liter**

Gewünschte Qualität:

- extra-leicht** (für ältere Anlagen, ca. 3.-/100l billiger)
- öko** (noch schwefelärmer, besser für neuere Heizungen, ausgiebiger, ca. Fr 3.- /100l teurer)

Leute aus dem Quartier – Vom Gsteig an die Emme

Heinz Schibler, ehemaliger Lehrer am Gymnasium Burgdorf, Politiker und langjähriger Chronist des Burgdorfer Jahrbuchs, wohnte 36 Jahre im Gsteigquartier. Im Januar 2011 zog er zusammen mit seiner Frau Jutta an den Strandweg.



„Ob auf dem Gsteig oder nun an der Emme - ich bin in Burgdorf zu Hause“, meint Heinz Schibler

„Eines muss ich vorausschicken“, betont Heinz Schibler, „wir hatten eine wunderschöne Zeit erlebt am Höhenweg“. Als seine Söhne noch Kinder waren, hätten jeweils die grössten Fussballturniere im Garten stattgefunden. Und auf der Gymmatte habe sich die Gsteiger-Jugend getroffen. Doch heute seien Haus und Garten zu gross. „Was wollten wir mit einer Wohnung von 8½-Zimmern und einem Garten von 1'500 Quadratmetern?“ Es sei doch viel besser, dass nun wieder eine Familie ihr Haus bewohnen werde.

Eine Bilderbuch-Aussicht

Doch nicht nur Haus und Umschwung waren ausschlaggebend für den Umzug. „Die Hügellage und die Mergelstäge hängten uns zusehends an.“ Seit Mitte Januar wohnen Jutta und Heinz Schibler nun am Strandweg und haben ebenerdig Zugang zu Einkaufsmöglichkeiten und Bahnhof. „Ich muss gestehen, dass ich zuvor das neue Quartier nicht gut kannte“, sagt Heinz Schibler. Heute schwärmt er bereits von der schönen Wohnlage: „Freier Blick auf Schloss, Altstadt und Kirche! Was will man noch mehr?“

Der Umzug innerhalb von Burgdorf erleichtere es ihnen, ihren grossen Freundes- und Bekanntenkreis zu behalten. „Mich wird man

auch in Zukunft auf meinem gewohnten „Chehr“ durch die Stadt antreffen“, versichert Heinz Schibler. Schliesslich stelle er so sicher, meint er verschmitzt, dass es Leute in der Oberstadt habe. Wandern und Spazieren sei ihre Passion. Unter anderem machen sie aktiv mit in einer Seniorenwandergruppe Burgdorf / Utzenstorf.

Besonderes Cachet

Nebst dem Wandern verfolgt Heinz Schibler nach wie vor mit Interesse, was in der Stadt läuft. Nur wenige kennen Burgdorf so gut wie er. Als ehemaliger Lehrer am Gymnasium, Gemeinde- und Grossrat, Chronist und über 50 Jahre aktives Mitglied der Stadtmusik ist er mit den Gegebenheiten unserer Stadt bestens vertraut. Für seine langjährigen Verdienste zugunsten der Öffentlichkeit wurde ihm zu seinem 70. Geburtstag die Ehrenmedaille der Stadt verliehen. Erst fünf Persönlichkeiten haben diese Medaille erhalten.

„Für mich ist Burgdorf eine Kleinstadt mit besonderem Cachet.“ Man kenne sich noch. Blicke man zurück, so verfüge Burgdorf über eine stolze Geschichte. Heute vergesse man, dass im 19. Jahrhundert die wichtigsten Impulse zur Liberalisierung des Kantons Bern aus Burgdorf gekommen seien. Weitere Pluspunkte seien die gute Lage im Mittelland, die Nähe zum Emmental, die hervorragende Anbindung an den öffentlichen Verkehr und die Naherholungsmöglichkeiten. „Wir schätzen zudem das reichhaltige, kulturelle Angebot.“

Ihm ist es ein grosses Anliegen, dass Burgdorf seine Stellung als Regionalzentrum und Bildungsstadt behaupten kann. Der jüngste Entscheid zur Zukunft der Fachhochschule habe ihn sehr hart getroffen. „Wir müssen jetzt kämpfen, dass wir den Anschluss nicht verlieren. Es wäre schade.“

Von Dani Duttweiler Pestalozzistr. 10

Dani Duttweiler, Autor der Rubrik „Leute aus dem Quartier“, wird demnächst mit seiner Familie von Burgdorf nach Frauenfeld ziehen. Für alle spannenden und bewegenden Portraits, welche uns bei der Lektüre des Gsteigerzeigers begleitet haben, danken wir Ihm ganz herzlich. Wir wünschen der jungen Familie einen guten Umzug und ein gutes Einleben im neuen Heim.

Ideen für zukünftige Beiträge, welche auf der letzten Seite des Gsteigerzeigers erscheinen mögen, nimmt der Vorstand gerne entgegen.